

Wasserkocher- Große Gefahr für Kleinkinder.

Wasserkocher- Große Gefahr für Kleinkinder.

Elektrische Wasserkocher stellen für kleine Kinder laut einer Studie eine oft unterschätzte Gefahr dar. Zwar sind die Geräte nur für rund zwei Prozent aller Verbrennungen und Verbrühungen von Kindern verantwortlich, teilt die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) "Mehr Sicherheit für Kinder" in Bonn mit. Kommt es jedoch zu einem Unfall mit dem Wasserkocher, sind in 96 Prozent der Fälle schwerste Verbrühungen die Folge. Im Durchschnitt müssen die Betroffenen neun Tage im Krankenhaus behandelt werden.

Am häufigsten sind Kinder zwischen einem halben und zweieinhalb Jahren in Unfälle mit dem Wasserkocher verwickelt. Sie erreichen beispielsweise das Kabel und ziehen das Gerät herunter, das heiße Wasser ergießt sich dann auf Hals, Rumpf und Arme. Besonders gefährlich sind Wasserkocher mit lose aufliegendem Deckel, aus dem sich das Wasser in einem kompletten Schwall ergießen kann - sie sind laut BAG veraltet, jedoch noch in zahlreichen Haushalten im Einsatz.

Ist es zu einer Verbrühung gekommen, sollten die betroffenen Hautpartien sofort maximal 15 bis 20 Minuten mit Wasser gekühlt werden. Das Wasser sollte dabei den Angaben zufolge etwa 15 Grad Celsius kalt sein - ist es kälter, kann es zu einer Unterkühlung kommen. Bundesweit verbrennen oder verbrühen sich pro Jahr 6000 Kinder so stark, dass sie ins Krankenhaus müssen. Hinzu kommen Schätzungen zufolge rund 50 000 leichtere Fälle, die ambulant behandelt werden müssen. Für die Studie wurden bundesweit mehr als 330 Kinderkliniken befragt.

Quelle: dpa